

Der Umbau von 1871 (Besitzer Legationsrath Dr. Keil und Frau Oswine von Boxberg, geb. Keil) brachte an der Kellergiebelmauer nach dem Barfussgässchen zu, 5 bis 6 Meter vom Markt herein, eine Verkündigung Marias in Fresko ans Licht. Es wurde ein Lichtraum von einigen Zollen gelassen, so dass das Bild erhalten blieb. In der zweiten Etage fand sich eine gemalte Balkendecke, ein Jagdzug von ca. 50 cm Höhe und 6 m Länge, im Erdgeschoss gothische Gewölbe. Bei dieser Gelegenheit wurde der Erker und der Giebel an die Hofseite versetzt. Den Bau leitete Architekt Bruno Leopold Grimm.

Fig. 285.



VIVE . BIBE . OBGRÆGARE . MEMOR FAVSTI HVIVS . ETHVIVS .
POENÆ: ADERAT CLAVDOHÆC ASTERAT AMPLA . GRADV 1525

Vergl. Leipziger Tageblatt vom 26. October 1829, Nr. 118; Wustmann, Lotter, S. 13 flg., Leipzig und seine Bauten S. 89.

Aehnliche Bauten mit reichem Schmuck haben sich in Leipzig aus der Zeit der Frührenaissance nicht erhalten. An Ruhm übertrifft Barthels Hof zwar Auerbachs Hof (Neumarkt Nr. 14) nicht unerheblich, aber dieses Ansehen begründet sich mehr auf die Ausdehnung des Gebäudes und auf den in seinem Hof sich abspielenden Messverkehr, als auf architektonische Eigenthümlichkeiten. Sehenswerth sind namentlich die verschieden tiefen stattlichen Keller. Im unteren findet sich als Rest des ursprünglichen Baues ein kleines Relief in Sandstein, der Bacchusknabe am Fasse (Fig. 284), bez. 1530, und dieser Zeit zweifellos angehörig. Die Hausfluren sind hier, wie bei den älteren Bauten in der Regel, noch in der Tonne, die Läden und Niederlagen im Kreuzgewölbe eingedeckt. Die Gemälde im oberen Keller, welche sich auf die Faustsage beziehen, sind unverkennbar Werke der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts (Fig. 285 und 286).

Fig. 284.



Gemälde. Faust sitzt an einem Tische, vorn neben ihm stehen ein Fass und ein Kellner. Am Tische drei trinkende Studenten und fünf Musikanten; vorn ein Hündchen. Dazu die Inschrift:

1525.

VIVE . BIBE . OBGRÆGARE . MEMOR . FAVSTI HVIVS ET HVIVS .
POENAE: ADERAT CLAVDO HAEC ASTERAT AMPLA GRADV . 1525.

XVIII.

13*